

fangreichen, auf den letzten Stand gebrachten Literaturnachweisen, und trägt, obwohl Vf. zu vielen Fragen auch selbständig kritisch Stellung nimmt, mehr den Charakter einer Kompilation. Im 2. Bd. gibt der Vf. dann sein Eigenes. Besonders in den zahlreichen und umfangreichen Noten steckt eine Fülle interessanter Kontroversen. Obgleich Vf. eigentlich Rechtshistoriker ist, gibt er doch ein allseitig fundiertes und wohlausgeglichenes Bild der italienischen Geschichte jenes Zeitraums, natürlich mit allen Vorbehalten des italienischen Standpunkts.

F. W.

M. Beck, Die geschichtliche Bedeutung der Kreuzzüge, Jahrbuch der Ritterhausgesellschaft Bubikon (1952) 1—23, gibt eine gehaltvolle Studie, die den Bogen spannt vom Kampf des byzantinischen Reiches gegen den Islam bis zu den Türkenkriegen und die Kreuzzüge hineinstellt in die gesamte europäische Orientpolitik.

K. R.

C. Sánchez-Albornoz, Ante *España en su historia*, Cuadernos de Hist. de Esp. 19 (1953) 129—145. — Kritische Bemerkungen zu dem Buch von Américo Castro (Buenos Aires 1948).

G. O.

A. Saita, Un problema storiografico: L'impero spagnolo medievale, Riv. stor. ital. 66 (1954) 240—285 und 377—409. — Eine große Übersicht über die Entwicklung des Problems in neuerer Zeit mit reicher Literatur und gründlicher Würdigung derselben.

P. E. Schramm, Die Geschichte des mittelalterlichen Herrschertums im Lichte der Herrschaftszeichen, HZ. 178 (1954) 1—24. — Vf. fordert in diesem erweiterten Vortrag eine „Wissenschaft der Herrschaftszeichen“, deren Bedeutung er am Beispiel der Kronen aufzuzeigen versucht. Der Aufsatz ist eine Vorbereitung auf das inzwischen erschienene größere Werk des Vf.s: Herrschaftszeichen und Staatssymbolik, Beiträge zu ihrer Geschichte vom dritten bis zum sechzehnten Jahrhundert Bd. 1 (Schriften der Monumenta Germaniae historica 13, 1) Stuttgart 1954, Hiersemann, XXIV u. 376 S. mit 40 Tafeln.

F. W.

Miscellanea Sublacense 1. Cl. Leonardi, Sui primi monasteri Sublacensi; 2. R. Morghen, Un antico bassorilievo della Chiesa di Santa Scolastica in Subiaco (La lastra mamorea dei due cervi affrontati); 3. J. Stiennon, Studio critico sopra un'iscrizione dell'Abbazia di Santa Scolastica a Subiaco; 4. L. Gulli, A proposito dell'epigrafe dipinta sotto l'effigie di Innocenzo III al Sacro Specu Sublacense; 5. A. Frugoni, Subiaco francescana, Bull. dell'Ist. Stor. Ital. 65 (1953) 65—119. Leonardi befaßt sich mit der Frage der Titelheiligen von Sacro Specu und Santa Scolastica und kommt zu dem Ergebnis, daß S. Scolastica neben der Schwester Benedikts noch SS. Cosmas und Damian als Patrone hatte und daß Sacro Specu außer S. Benedikt S. Silvester geweiht war. Im fünften Beitrag behandelt Frugoni den erst durch späte Berichte überlieferten Besuch des hl. Franz in Subiaco und den Aufenthalt von Angelo Clareno, einem der Häupter der Franziskanerspiritualen im 14. Jh., im gleichen Kloster, der dort vor den Verfolgungen Johanns XXII. Zuflucht gefunden hatte. Die Artikel 2—4 deuten Inschriften bzw. Bruchstücke von solchen in Subiaco, wobei besonders Nr. 4 hervorzuheben ist, die einige interessante Bemerkungen zum Jahresanfang der päpstlichen Kanzlei unter Innozenz III. bietet.

G. O.

Walter Delius, Geschichte der irischen Kirche von ihren Anfängen bis zum 12. Jahrhundert, München-Basel 1954, Ernst Reinhardt, 176 S. — Eine seit langem fällige, willkommene Zusammenfassung der Ergebnisse der weit-